



004-1/5/2022/GR

Niederschrift

über die Sitzung des **Gemeinderates** am

Mittwoch, 12. Oktober 2022, um 18:00 Uhr,

im Marktgemeindeamt Maria Saal, Sitzungssaal, 9063 Maria Saal, Am Platzl 7.

I. Öffentlicher Teil:

Fragestunde

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestellung von Protokollfertigern
3. Berichte
 - a) Bericht des Bürgermeisters
 - b) Bericht des 1. Vizebürgermeisters
 - c) Bericht des 2. Vizebürgermeisters
 - d) Berichte der Referenten
 - e) Berichte aus den Ausschüssen
 - f) Bericht E5-Team
4. Angelegenheiten des Bürgermeisters, diverse Beschlüsse
 - a) Mietvertrag Martin Woschitz
 - b) Ehrung Felix Oschmautz
 - c) Verordnung: Referatsaufteilung neu
5. Angelegenheiten des Ausschusses für die Kontrolle der Gebarung
6. Angelegenheiten des Finanzreferenten, diverse Beschlüsse
 - a) Fördervereinbarung Stefan Schweiger
 - b) Fördervereinbarung Sozialhilfverband Klagenfurt-Land
 - c) Energielieferung Marktgemeinde Maria Saal
 - d) 1.Nachtragsvoranschlag 2022
 - e) Finanzierungsplan WVA BA 29
 - f) Darlehensaufstockung bei bestehendem Vertrag
 - g) Finanzierungsplan ABA BA Sagrad
 - h) Finanzierungsplan ABA Maria Saal, offene Sanierung
 - i) Stundensatz Kehrschaukel

7. Friedhofsangelegenheiten, Sämtliche Angelegenheiten der Abfallbeseitigung, alle Aufgaben der Straßenerhaltung, Wasserversorgungs- und Kanalangelegenheiten, Hoch- und Tiefbau, Vermessungswesen, Angelegenheiten des Wasserrechtes im eigenen Wirkungsbereich, Örtliche Sicherheitspolizei, Straßenpolizei, Sittlichkeitspolizei, Bauhof, Hochwasserschutz und Siedlungswasserbau, diverse Beschlüsse
- a) Übernahme und Auflassung von Teilflächen in das öffentliche Gut der Marktgemeinde Maria Saal Parz. Nr. 1604/4, 1924 und 1927, alle KG Maria Saal
 - b) Auflassung von Teilflächen in das öffentliche Gut der Marktgemeinde Maria Saal des Grundstückes Parz. Nr. 1015/4, KG Kading
 - c) Vergabe: Betriebsführung Wasser
 - d) Vergabe: WVA BA 29
8. Pflichtschulwesen und Schulerhaltung samt Ganztageschule, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Kindergarten und Kindertagesstätte, Hilfs- und Rettungswesen, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Sport, Nahverkehr/Mobilität, Rad- und Wanderwege, Angelegenheiten der Ortsbildpflege und Ortsbildpflegekommission, diverse Beschlüsse
- a) Kinderspielplatz, St. Michael/Zollfeld

II. Nicht öffentlicher Teil:

9. Personalangelegenheiten

Anwesend:

- | | |
|--|---|
| 1. GR Mag. Ernst Ruhdorfer | 2. GR ⁱⁿ Mag. ^a Doris Kohlweg, Bakk. |
| 3. GR Michael Schmid | 4. GR Franz Schöffmann, BSc |
| 5. 1.Vzbgm Ing. Siegfried Obersteiner | 6. GR Alexander Winkler |
| 7. GR Mag. (FH) Thomas Kothmiller-Uhl,
entschuldigt; Ersatz: EGR ⁱⁿ Edith Wultsch | |
| 8. Bgm. Franz Pfaller | 9. 2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner |
| 10. GR ⁱⁿ Mag. ^a Bronwen Arbeiter-Weyrer, Bakk. | 11. GR Peter Pucker |
| 12. GR DI Alexander Lerchbaumer, BSc. | 13. GR Mag. Stefan Wakonig |
| 14. GV Mag. Hans Jörg Zwischenberger | 15. GR ⁱⁿ Mag. ^a Silvia Schell-Sabitzer |
| 16. GR Ing. Kurt Mattersdorfer | 17. GR ⁱⁿ Mag. ^a Angelika Granitzer |
| 18. GR ⁱⁿ Ruth Andrea Gerl, MSc, MEd | 19. GV Mag. Heinz Christian Hammerschlag |
| 20. GR ⁱⁿ Mag. ^a Barbara Kothmiller-Uhl | |
| 21. GR Josef Krammer | 22. GR Thomas Gratzner |
| 23. GR DI Dieter Fleißner | |

Schriftführerin; Niederschrift und Reinschrift: Lisa Meisterl, BA MA

Für den Inhalt verantwortlich
AL Walter Zettinig, gem. § 45 Abs. 1, K-AGO i.d.g.F.

Hinweis: Diese Niederschrift enthält zu den einzelnen Tagesordnungspunkten die gestellten Anträge, die Abstimmungsergebnisse und die zur Beschlussfassung wesentlichen, dem Sinne nach wiedergegebenen Diskussionsbeiträge bzw. wörtlich geforderten Zitierungen.

I. Öffentlicher Teil:

Fragestunde:

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt die Gemeinderatsmitglieder, AL Walter Zettinig, die FVⁱⁿ Yvonne Rauter, BA MSc, die Schriftführerin Frau Lisa Meisterl, BA MA sowie die Zuseher und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestellung von Protokollfertigern

Zu Protokollfertigern gem. § 45 Abs. 4 K-AGO werden GR Mag. Stefan Wakonig und GR DI Dieter Fleißner vom Bürgermeister bestellt.

Der Bürgermeister Franz Pfaller stellt den Antrag zur Geschäftsbehandlung gemäß § 41 der K-AGO i.d.g.F. den Tagesordnungspunkt 4.d) Angelobung EGRⁱⁿ Tanja Koberer in die Tagesordnung aufzunehmen.

Einstimmiger Beschluss

Der Bürgermeister Franz Pfaller stellt den Antrag zur Geschäftsbehandlung gemäß § 41 der K-AGO i.d.g.F. den Tagesordnungspunkt 4.d) Angelobung EGRⁱⁿ Tanja Koberer vor dem Tagesordnungspunkt 3 zu behandeln.

Einstimmiger Beschluss

Top **4.d) Angelobung EGRⁱⁿ Tanja Koberer** wird vorgezogen

Frau Tanja Koberer wird im Zuge der heutigen Sitzung als Ersatzmitglied des Gemeinderates angelobt. Frau Tanja Koberer wird aufgerufen und legt vor dem Gemeinderat folgendes Gelöbnis ab: *„Ich gelobe, der Verfassung, der Republik Österreich und dem Land Kärnten Treue zu halten, die Gesetze zu beachten, für die Selbstverwaltung einzutreten, meine Amtspflicht unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Marktgemeinde Maria Saal nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“*

3. Berichte

a) Bericht des Bürgermeisters

Bgm. Franz Pfaller: Zum Thema FF-Stegendorf kann ich mitteilen, dass wir bereits ein Schreiben an den zuständigen SB DI Elias Molitschnig/AKL versendet haben, indem wir um Einleitung des geplanten Architektenwettbewerbs ersuchen. Hierfür gibt es einen Termin

mit allen Beteiligten (Gemeinde, Feuerwehr, AKL, Landesfeuerwehrverband) am 27.10.2022. Es freut mich auch mitteilen zu können, dass Maria Saal Mustergemeinde für den digitalen Gemeinderat wird. Vermutlich wird das mit dem nächsten Jahr starten und unsere klassische Mappe zur Einsicht wird für alle Gemeinderäte online verfügbar sein.

b) Bericht des 1. Vizebürgermeisters

1.Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner: Finanzen: Der 1. Nachtragsvoranschlag für 2022 ist fertig gestellt und seit 27.9. vom Amt der Kärntner Landesregierung genehmigt; Im Wesentlichen sieht er nicht so schlecht aus; die erhaltenen Ertragsanteile und Transferleistungen sind um ca. 1 Mio. höher ausgefallen, als budgetiert. Die Kostensteigerungen in allen Bereichen (Baukostenindex über 20% und die hohe Inflation) machen dies leider alles wieder wett. Aus heutiger Sicht werden wir in der Lage sein, das laufende Jahr trotz mehrerer getätigten Investitionen ausgeglichen zu bilanzieren. Näheres dazu folgt unter Punkt 6d durch Frau Rauter. Jedoch schauen wir ganz und gar keinen rosigen Zeiten entgegen: Die Energiekosten-Explosion und die Entwicklung der **Zinslandschaft am europäischen Finanzmarkt** ziehen sich wie dunkle Wolken am Himmel zusammen. In der FAS-Sitzung am 22.9.2022 hat uns zum Thema Zinsentwicklung unser Finanzberatungs-Unternehmen „die Finanzdienstleister“ in Person von Herrn Helmut Apounig einige Einblicke gewährt:

Die wesentlichsten Aspekte dazu sind:

- Die Marktgemeinde hat derzeit 24 Finanzierungsverträge aufrecht
- Die meisten davon sind variabel verzinst und orientieren sich am 6-Monats Euribor
- Seit 2015 war der Leitzins im Minusbereich
- Nun geht der Leitzins schrittweise nach oben
- Bis Dezember zahlen wir für unsere Kredite noch knapp unter 1,0%
- Dann ca. 2,4 bis 2,5%
- Das bedeutet bei unserem aushaftenden Kapital derzeit eine Zinslast von ca. € 46.000,- p. a.
- Im neuen Jahr werden daraus wahrscheinlich ca. 120.000,- Zinslast pro Jahr (bei einem zu befürchtenden Euribor von 1,9%)
- Bei einer neuerlichen Anhebung auf Euribor 2,6 sind es dann 147.000,- pro Jahr
- Aktuell bekämen wir bei einer Umstellung auf Fix Zins für 10 Jahre 2,75%
- Herr Apounig kann uns keinen Umstieg raten, es sieht aber auch nicht danach aus, dass die Zinsen kurzfristig wieder niedriger werden
- Eher wird es noch schlechter, denn die USA hat bereits erneut den Leitzins erhöht und Europa - mit dem derzeit extrem schwachen € - zieht sehr wahrscheinlich wieder – verspätet nach – und kann so die grassierende Energiepreis-Inflation nicht stoppen
- Der Euro war seit seiner Einführung noch nie so schwach gegenüber dem US-Dollar
- Die USA hat eine allgemeine Inflation und steuert mit einer Leitzins-Anhebung gegen
- Europa hingegen hat eine hausgemachte Energiepreis-getriebene Inflation und die EZB hebt die Zinsen verspätet an, während die einzelnen Staaten mit Teuerungs-Ausgleichen wieder dagegen wirken.

Hier kommt ein Riesenproblem auf uns zu, dessen müssen wir uns gemeinsam bewusstwerden. Hand in Hand damit stehen bereits erste schwierige Entscheidungen zur Energie-Beschaffung an:

- Unser bisheriger Strom- und Gaslieferant (Kelag) hat uns die Verträge gekündigt und die Turbulenzen am börsengetriebenen Energiemarkt gestalten sich wie Fieberkurven mit Tagesschwankungen von über € 100,- pro MWh.
- Auch dazu hatten wir einen Rat gebenden Experten im Sonder-Gemeindevorstand am 28.9.2022. **Herr D I Knees** von der **KEE Consulting e.U. aus Krumpendorf** beobachtet für uns die Entwicklungen und die für uns in Frage kommenden Preismodelle am Energie-Preis-Markt und erstellt passende Ausschreibungen dafür. Leider ändern sich die Konditionen hier nahezu täglich sprunghaft. Aktuelle Details dazu folgen unter Punkt 6c durch Frau Rauter.

Fernwärme-Projekt Maria Saal:

Es finden laufende Besprechungen und Verhandlungen dazu statt. Die Verträge zwischen der MG Maria Saal und der Regionalwärme KLU Maria Saal GmbH sind mit Unterstützung unseres Hausanwaltes Mag. Horacek fertig ausformuliert und unterschriftsreif. Wir haben auch noch eine klar nachvollziehbare Versorgungsverpflichtungs-Regelung für den Projektwerber und die Möglichkeit des Anschlusses Ratzendorfer Straße 5 zu denselben Konditionen untergebracht. Der aktuelle Schritt ist, die Förderanträge bei der Kommunalkredit Public Consulting einzureichen. Erst danach muss der Gemeinderat den Verträgen zustimmen, so sehen es die Förder-Richtlinien vor. Herr Hafner und Herr Jakopitsch von der Regionalwärme KLU Maria Saal GmbH waren dazu mit in die Gemeinde-Vorstandssitzung am 28.9. 2022 vertreten. Die Regionalwärme KLU Maria Saal GmbH beginnt noch im Oktober mit dem Wärmevertrieb. Das bedeutet, alle Interessenten, welche sich bei der Gemeinde melden, werden vom Projektwerber kontaktiert, detailliert beraten und angeboten. Demnächst wird dazu ein flächendeckendes Kontakt-Info-Schreiben versandt. Im April 2023 soll mit der Umsetzung des Projekts begonnen werden.

Finanzierung diverser Bauvorhaben: Derzeit zeigt sich überall, dass der Auftragsboom der Bau- und Dienstleistungsfirmen zu total überhöhten Preisen führt: Der Baukostenindex gegenüber Vorjahr liegt über +20%. Wenn sich die allgemeinen Prognosen erfüllen, sind die Aufträge bis Mitte 2023 Großteils abgearbeitet und die Preise sollten wieder „normal“ werden, um zu investieren. Die Finanzverantwortung der MG MS möchte versuchen, große Investitionen möglichst bis dahin hinauszuschieben. Ausgenommen davon sind nur die inzwischen unaufschiebbaren Reparatur-Investitionen in der Infrastruktur und die schon dringend gewordenen Vorfeld-Planungen für 2023-Projekte. Details dazu folgen unter Punkt 6e bis h. **Budget-Konsolidierung:** Am 5.10. erfolgte dazu die inzwischen fünfte Besprechung des Finanzquartetts (Pfaller, Obersteiner Zettinig, Rauter) diesmal unter Mitwirkung und konsequenter Moderation von 2 Mitarbeitern der E & Y Wirtschaftsprüfungs- und Beratungs-Firma, welche uns die Gemeindeabteilung des Amtes der Kärntner Landesregierung zu 50% finanziert. **Verkauf VS-Lind:** Der Verkauf der VS Lind ist nach Vergabe-Gespräch mit Herrn Aichbichler und Herrn Jarnig im Laufen. Herr Aichbichler lässt gerade die Kaufverträge errichten; der endgültige Erlös – nach Abzug der Aufwendungen für Bewertungsgutachten, Ausschreibung und nach Abgaben wird voraussichtlich bei € 475.000,- liegen. Während der Kaufvertrag für den Verkauf der VS Lind mit Herrn Aichbichler finalisiert wird, kümmern wir uns mit Herrn Mag. Horacek und der Familie Brandl wegen dem Objekt Ratzendorferstraße 5 **um einen Vorvertrag, denn die Dringlichkeit in dieser Sache nimmt weiter zu!** **Vergnügungssteuer:** Seit der neuen Vergnügungssteuer-Verordnung müssen die Vereine in der Marktgemeinde Maria Saal 10% ihrer Einnahmen aus Eintrittskartenverkäufen an die Marktgemeinde Maria Saal bezahlen. Diese Auflage haben wir vom Land Kärnten bekommen. Da die Vereine in dieser Saison noch nicht über diese Änderung informiert wurden, wurde im GV beschlossen,

diese Ausgaben für heuer als Förderung für die Vereine von der Gemeinde zu bedecken. Sodass die Vereine erst nächstes Jahr mit der Vorschreibung der Vergnügungssteuer belastet werden. **Startgeld für die Ukraine-Flüchtlinge:** Die Flüchtlingswelle ist vorüber; die Menschen in Maria Saal haben dafür € 2.718,25- gespendet, danke; darüber hinaus waren zusätzliche € 1.265,85- nötig; diese hat die MG aus dem laufenden Budget abgedeckt. Das Konto wurde geschlossen.

Veranstaltungs- und Marktwesen, Tourismus:

- **Der Kultur- und Brauchtumsherbst 2022 am 10. und 11.9. im KFLM** war für alle Beteiligten wiederum recht zufriedenstellend. Er entwickelt sich immer mehr zum großen Familienfest aller Maria Saaler BürgerInnen und Vereine. Auch eine Delegation aus unserer Partnerstadt Aquileia war erstmals wieder dabei und sehr angetan von der Veranstaltung.
- Beflügelt dadurch arbeitet eine Projektgruppe derzeit am Konzept des Maria Saaler Advents: Ein Wochenend-Weihnachtsmarkt mit Kulturbeiträgen in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum (KFLM) und der Tourismusregion, damit die sprichwörtliche Ortskernbelebung von der ewigen Diskussion in die erste Umsetzungsphase gelangt.

c) Bericht des 2. Vizebürgermeisters

2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner: Sehr geehrter Herr Bürgermeister, Hoher Gemeinderat
Ich möchte Ihnen und Euch einen Bericht der Aktivitäten über die letzten 3 Monate übermitteln. Auf der Landesstraße Ratzendorf wurde die Hauptwasserleitung getauscht und die Leerverrohrung für das Breitband durchgeführt. Auf der Landesstraße in Karnburg wurde gemeinsam mit der Straßenverwaltung ein Teilbereich komplett generalsaniert. Letzten Samstag wurde die Asphaltierung erledigt. Die Kosten für die Sanierung der Landesstraße werden zu 100% vom Land, die Kosten für den Gehweg zu 50% Gemeinde und 50% vom Land getragen. Beim sanierten Bauabschnitt wurde ebenfalls eine flächendeckende Glasfaser-Leerinstallation vorgenommen. Es ist uns gemeinsam mit der Straßenverwaltung gelungen, die eine oder andere Schwachstelle beim Gehweg zu beseitigen. Der Schutzweg in Karnburg wurde gestern bereits neu markiert, die restlichen Markierungen der Landesstraße erfolgen noch im Oktober. Von der Straßenverwaltung wurde bereits für 2023 fixiert, dass der andere Teil der Landesstraße in Karnburg ebenfalls saniert wird. Hier benötigen wir dann wieder den 50% Anteil der Restaurierung im Gehwegbereich. Für heuer ist es noch geplant, die Enddecke des Kaiserbründlweges zu asphaltieren, die Koordination läuft über die Gemeinde, die Vergabe und die Zahlung erfolgt direkt über die Firma Kollitsch Bau. Betreffend der notwendigen Gemeinde-Straßensanierungsmaßnahmen werden wir gemeinsam mit dem Straßenausschuss ein Sanierungs- und vor allem ein Prioritätenkonzept für die nächsten Jahre ausarbeiten. Alle Gemeinderatsparteien haben sich vor der letzten Gemeinderatswahl für eine notwendige Straßensanierung eingesetzt, nun lade ich auch alle Gemeinderät*innen dazu ein, mir und vor allem dem Straßenausschuss die baufälligen Abschnitte zu übermitteln, damit diese auch in der Gesamtübersicht der baufälligen Straßenabschnitte entsprechend berücksichtigt werden. Als begleitender Faktor kommt dann noch dazu, dass wir sowohl im Wasser- als auch im Kanalbereich, beim geplanten Ausbau der Fernwärmeleitung und auch beim Glasfaserausbau die Baustellen gemeinsam optimieren wollen. Stichwort Glasfaserausbau – Es laufen aktuell Verhandlungen mit Investoren, die in unserem Gemeindegebiet den Ausbau des Glasfasernetzes forcieren. Für mich als Referent ist es

hier besonders wichtig, nicht nur auf für die Investoren interessanten Teilausbauten in dichten Gebieten zu setzen, sondern einen annähernd 100% Ausbau aller Haushalte zu erreichen. Es gilt vor allem Synergien für alle Infrastrukturmaßnahmen zu schaffen – egal ob Fernwärme, Glasfaser oder auch Wasser und Kanalbau. In den Medien wurden in den letzten Tagen darüber berichtet, dass einigen Gemeinden eine Bundes-/Landesförderung für den Glasfaserausbau zugesagt wurde. Wir haben uns mit Maria Saal leider in diese Förderzusage nicht mehr reinreklamieren können, weil dieses Thema in den letzten Jahren leider zu stark vernachlässigt und damit auch zu wenig vorbereitet wurde. Mit den aktuellen Verhandlungsverlauf sieht es sehr positiv aus. Es gilt zeitnah ein Umsetzung zu erreichen und mit dem Ausbau zu beginnen. Das Wichtigste zum Beginn wird es sein, zumindest 40% Zusagen aller Maria Saaler Haushalte zu einer Anschlussverpflichtung zu bringen. Diese 40% der möglichen Haushalte sind nämlich als Hürde für einen möglichen Start des Glasfaserausbaus in einer Gemeinde notwendig. Für Maria Saal bedeutet es eine Zusage von mehr als 500 Haushalten. Noch im November wird diesbezüglich ein Informationsabend geplant, bei dem die Bevölkerung über alle Details und die weitere Vorgangsweise informiert wird. Bezüglich der Wasserversorgung - der bisherige Vertrag der Wasser-Betriebsführung wurde mit Ende Juni gekündigt und neu ausgeschrieben. Die Ausschreibung wurde basierend auf dem bestehenden Vertrag mit Berücksichtigung ähnlicher Ausschreibungen anderer Gemeinden von der Firma CCE neu erarbeitet, sowie vorbereitet und auch durchgeführt. Der Vergabevorschlag liegt in der Mappe auf und sollte heute noch vom Gemeinderat beschlossen werden. Aufgrund der langen anhaltenden Hitze im Sommer ist einerseits der Bedarf an Wasser massiv gestiegen und andererseits leider auch der Grundwasserspiegel stark abgesunken. Wir werden in Maria Saal durch den Anschluss an die Wasserschiene Klagenfurt nie Trinkwasserprobleme haben, doch die Kosten steigen durch das fehlende eigene Wasser. Daher wurde auch kurzfristig zum bewussten Wassersparen und Verbot von Garten/Poolbefüllungen aufgerufen. Besonders erfreulich möchte ich darüber berichten, dass wir in Karnburg direkt beim Parkplatz des R7 unseren Trinkwasserbrunnen mit eigenem Hundenapf installiert haben. Das Echo der Radfahrer und vor allem auch der Spaziergänger mit und ohne Hund ist ein sehr positives. Ebenfalls dort installiert wurde in Zusammenarbeit mit Referenten Zwischenberger eine Radservicestation des ÖAMTC Kärnten. Herzlichen Dank hier auch an die Initiativen und Unterstützungen der Maria Saaler Grünen und der Bürgerliste Zwischenberger. Die Ausschreibung für den BA 29 (Seiserweg, Aufschließung in Rosendorf, Wasser-Leitungstausch in Dellach) wurde durchgeführt, die Effektivkosten liegen aufgrund der massiven Preissteigerungen um ca. 20% höher als die im Projekt kalkulierten Kosten. Dennoch müssen und werden wir das Projekt heuer noch angehen, der Finanzierungsplan und die Projektvergabe an den Bauwerber sollen heute noch beschlossen werden. Das Projekt Ringschluss Sagrad ist in Vorbereitung, die Bewilligung vom Land ist noch ausständig, der Finanzierungsplan soll heute jedoch schon beschlossen werden. Der Bau wird sich auf das Frühjahr 2023 verschieben. Im Kanalbereich laufen die Kamerabefahrungen, parallel wird auch die Ausschreibung der notwendigen Sanierungen in der Ortschaft Maria Saal vorbereitet. Bei unseren Straßenlaternen wird mit dem Wirtschaftshofleiter Velik an einer Optimierungsmaßnahme gearbeitet. Die Strompreise steigen, es gilt Maßnahmen zu setzen, um die Kosten nachhaltig zu reduzieren. LED Lampen haben gegenüber den Natriumdampflampen eine ca. 25% Kostenreduktion. Es gilt nun die Umbau-Kosten entsprechend zu planen und ein Maximum an Fördermöglichkeiten des Landes herauszuholen. Weiters ist es für heuer noch vorgesehen, die längst offenen Laternen in der Ferdinand Raunegger Straße zu installieren. Für den

Winterdienst ist alles vorbereitet, die Schneestangen werden ab Ende Oktober installiert, bis dahin werden noch die schlimmsten Bankett-Schäden gerichtet. Im Müllbereich wurde durch konsequente Überwachung der Kosten – sowohl Einnahmen und auch Ausgaben – der Haushalt schon sehr gut konsolidiert. Die Einführung der flächendeckenden Papiertonne hat nicht nur dem Bürger eine enorme Entsorgung abgenommen, wir haben durch die flächendeckende Sammlung auch mehr Einnahmen als kalkuliert. Ab Jänner ist geplant, unseren neuen Bauhof-Mitarbeiter mehr im APSZ einzusetzen und die Betreuung wieder selbst zu übernehmen. Zu guter Letzt möchte ich erwähnen, dass unsere auf dem Haus des Kindes errichtete Photovoltaik-Anlage diese Woche fertig installiert wurde und in Betrieb gegangen ist. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten der Module hat sich die Installation der Anlage leider verzögert. Aber wie sagt man so schön – Gut Ding braucht Weile. Auf die Energiebuchhaltung wird sich die Installation der Anlage sicherlich positiv auswirken. Eigentlich wäre es geplant gewesen, dass wir gestern noch eine Ausschusssitzung abhalten um alle weiteren Projekte und Dinge für die nächsten Monate zu besprechen und zu planen, doch leider wurde die Sitzung krankheitsbedingt abgesagt. Daher wird es auch keinen Bericht des Straßenausschusses geben, ich habe versucht die wichtigsten Punkte in meinem Bericht mit einzuarbeiten. Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

d) Berichte der Referenten

GV Franz Schöffmann, BSc: Zukunftsbild 2030 soll zukünftig in zwei Etappen aufgeteilt werden, da man hierfür dann extra Förderungen erhält. Wichtig ist es, dass wir dafür Leuchtturmprojekte einbauen.

GV Mag. Hans Jörg Zwischenberger: In der **Volksschule** wurde der Zubau bei der GTS fertiggestellt. Vom Bund wurde der Zubau 3 GTS Gruppen mit je 55.0000 Euro (in Summe 165.000.- Euro) gefördert. Das Geld war bis zum Oktober 2022 zu verbrauchen. Durch **meine Initiative** und die rechtzeitige Planung (Oktober 2021) kann das Geld vollständig abgerufen werden. **Bildungscampus:** Gespräche mit dem Land sind am Laufen. Die Volksschule Lind wurde zum Verkauf ausgeschrieben. Es gibt einen Bestbieter. Der Kaufvertrag ist vom Käufer in Ausarbeitung. Weiter Vorgangsweise (Kauf Brandl-Haus) wird mit dem Bürgermeister Franz Pfaller und den Ausschussobmann Stefan Wakounig gemeinsam angestimmt. Durch **meine Initiative** im Feber 2022 ist der Weg in Richtung Bildungszentrum vorgezeichnet. Kindergartengruppen in Lind zu Errichten wurden auch vom Land als nicht sinnvoll erachtet. Ein Verkehrskonzept ist in Ausarbeitung. **GTS:** Für Frau Mag. Sickl ist die derzeitige Lösung der Personalaufteilung (Gemeinde, Hilfswerk) nicht zufriedenstellend. Ihrer Meinung sollte die Betreuung entweder von der Gemeinde oder vom Hilfswerk ganz durchgeführt werden. Dieses Thema wird mit Frau Sickl im nächsten Familienausschuss besprochen. Ich persönlich stehe dazu, die GTS wieder ganz selbst zu führen. **Kindergarten:** Spielgeräte Bereich 2 wurden aufgestellt und sind bereits im Betrieb. Weiters wurde ein Kriechtunnel angekauft. Im nächsten Familienausschuss wird Frau Mag. Sickl eingeladen. Thema sind der Mangel an Kindergartenpersonal und die wachsenden Kosten. Wir als Gemeinde stehen dazu, jeden Kindergartenkind einen Platz zu bieten. Wir sollten dieses Angebot für alle Kinder auf Halbtagsplätze beschränken und Ganztagsplätze nur an Kinder vergeben, deren Eltern beide berufstätig sind. Ein entsprechender Beschluss wurde bereits 2019 gefasst. **Kinderspielplätze:** In St. Michael soll ein Spielplatz gebaut werden. Kosten 31.000.- Euro. 11.000.- wird an Eigenleistung von St. Michaeler Gemeindebürger erbracht. 10.000 kommen von der Abteilung 10 vom

Amt der Kärntner Landesregierung. Die Pfarre gibt 2000 Euro dazu. 8000.- Euro müssen von der Gemeinde aufgebracht werden. In einem Vertrag wird geregelt werden, dass die Haftung und die Prüfung und Wartung der Spielgeräte von der Pfarre übernommen werden. Hier ist Herrn Gemeinderat Mattersdorfer besonders zu danken, der sich dafür mit vollem Elan eingesetzt hat. **Sport:** Der ASV benötigt eine Unterstützung für die Sanierung der Sanitären Anlagen. Ein Teil kann über Förderungen des Dachverbandes und Eigenmittel aufgebracht werden. Wir als Gemeinde sollten bei Herrn Arthofer anfragen, ob wir die restliche Finanzierung über das Land abdecken können. Mit den SK bin ich im Gespräch, wie wir zukünftig die Betriebskosten aufteilen können und wie wir die Kosten für die Rasenpflege reduzieren. Ich stehe auch dazu, dem SK Maria Saal ein modernes Gerät für die Rasenpflege anzuschaffen. Die Finanzierung kann gemeinsam mit den SK, den Dachverband und der Gemeinde erfolgen. **Mobilität:** Im April wurde ich von Frau Gemeinderätin Angelika Granitzer auf das Mobil 60 plus aufmerksam gemacht. Im Juni erfolgte ein Besuch in Kaprun mit Bürgermeister und Vertreter der Parteien. Wir könnten es erstmalig in der Gemeinde Maria Saal schaffen, ein Mobilitätsprojekt auf die Beine zu stellen. Ich konnte Herrn Stichhaller begeistern, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Mit einer Anstoßfinanzierung würde Herr Stichhaller einen Verein (ähnlich wie 60plus) gründen. Ein Auto würden wir von der Firma Stippich mieten können. Kosten 500.- Euro im Monat. Kasko- und Haftpflichtversicherung inkludiert. Das Auto könnten wir jederzeit zurückgeben. Vom Verein 60 plus würden wir die Unterstützung bekommen. Herr Stichhaller hat auch schon mehrere Personen angesprochen, die fahren würden. **Radwege:** Vom ÖAMTC wurde eine Fahrradsäule für kleine Reparaturen am Fahrrad geliefert und am Radweg aufgestellt.

GV Mag. Mag. Heinz Christian Hammerschlag: Kolleginnen und Kollegen! Da ich davon ausgehe, dass dies mein letzter Bericht als Referent für Gemeindezeitung und Homepage, sämtliche Angelegenheiten im Bereich Kultur, Angelegenheiten des Umweltschutzes, der Integration, Natur- und Landschaftsschutz, Gesunde Gemeinde, Kem-Region, Klimabündnis und e-5-Gemeinde ist, erlaube ich mir, diesen Bericht etwas ausführlicher zu gestalten. In Sachen **Gemeindezeitung** habe ich neue Akzente gesetzt: Gastkommentare wurden möglich und von Primarius Dr. Pirker und Mag. Zlanabitnig wahrgenommen. Mag. Zlanabitnig war eines der 100 Mitglieder in Bürgerklimarat, hatte über das erste der sechs Treffen berichtet und ich habe ihn eingeladen, nun über die Ergebnisse der sechs Treffen dieses hochinteressanten Gremiums in der Weihnachtsausgabe der Gemeindezeitung zu berichten. Im September ist die Sonderausgabe der Gemeindezeitung erschienen, die von mir, Lisa Meisterl und Herrn Knapp gestaltet wurde und der Verleihung der Ehrenbürgerschaft des international renommierten Schriftstellers Peter Turrini gewidmet war. Das Sonderheft wurde nicht nur in Maria Saal versendet, sondern ging auch an Universitäten, Verlage, Archive, Bibliotheken, Forschungseinrichtungen und diverse kulturräffine Persönlichkeiten wie die Direktoren von Burgtheater und Theater in der Josefstadt, Landeshauptmann Kaiser oder Altbundespräsident Heinz Fischer. Allesamt kulturelle Multiplikatoren, die sich zum Teil begeistert äußerten und die Broschüre als kulturellen Botschafter von Maria Saal titulierten. Durch die Sondernummer erscheinen die Maria Saaler Nachrichten heuer viermal und ich habe im Gemeindevorstand angeregt, das beizubehalten, finden doch im Sommer die Veranstaltungen der Vereine statt, über die im Herbst zu berichten ist. In Sachen Homepage gibt es nun mit Frau Messner eine kompetente Mitarbeiterin im Gemeindeamt, mit der der Vorstand unsere Homepage auf ihre Tauglichkeit für

Einheimische und Gäste zu überprüfen haben wird. In Sachen **Kultur** war es mir wichtig Lebendiges und Heutiges in unser grandioses Gestriges hereinzuholen. Gelungen ist das im Vorjahr mit „Wir kamen und sie brauchten uns“ den beiden höchst erfolgreich Theateraufführungen im Freilichtmuseum, die hunderte Menschen, bei freiem Eintritt, besuchten. Das Stück, in dem auch unser Ehrenbürger eine prominente Rolle spielt, wird wieder aufgenommen und im Sommer 2023 fünfmal am Neuen Platz in Klagenfurt gespielt. Die Premiere, inklusive filmischer Doku, die auch in TV-Kanälen zu sehen war, hat in Maria Saal stattgefunden. Einmal pro Jahr kostenfreies Theater im Museum möchte ich zur guten Tradition machen. Heuer ist das mit dem Besuch des Theaterwagens Porcia gelungen, bei dem ein Kinderstück und eines für Erwachsene zum Besten gegeben wurde. Für kleinere Theatergruppen aus Maria Saal habe ich die Fördermaßnahme eingeführt, dass ihnen für die Premiere ihrer Aufführungen das Haus der Begegnung gratis zur Verfügung gestellt wird. Das Filmprojekt „Maria Saal. Von der Antike in die Neuzeit“ habe ich beratend und helfend begleitet. Mit Künstlern und Kulturarbeitern in und außerhalb der Gemeinde halte ich Kontakt und überprüfe Möglichkeiten zur Zusammenarbeit. Auf die grandiose Veranstaltung anlässlich der Ehrenbürgerschaft für Peter Turrini wurde schon kurz eingegangen, und da ihr ja alle dabei wart, lass ich es damit gut sein. In den Bereichen **Umwelt- Natur- und Landschaftsschutz** ragen zwei Projekte besonders hervor: Das eine ist die Revitalisierung des Tonhofmoors, bei der ich als Referent, den für die Gemeinde sehr günstigen Vertrag mit Dr. Horst Pirker ausgehandelt habe und somit Rechtssicherheit was den Weg ins Moor betrifft hergestellt ist. Ebenso wurde mit einem Anrainer, nach mehreren zähen Gesprächen, die Berichtigung des Grenzverlaufs im Sinne der Gemeinde erreicht. Da nun endlich auch das OK der Behörde vorliegt, sollte der Umsetzung des Projekts nichts mehr im Wege stehen. Das andere ist die Teilnahme an dem Projekt „Ölkesselfreie Gemeinde“. In zwei Veranstaltungen wurden Bürgerinnen und Bürger umfassend über die Fördermöglichkeiten und über die bevorstehende Anbindung an das Fernwärmenetz informiert. Diese Informationen wurden auch über die Gemeindezeitung verbreitet. Darüber hinaus habe ich, manchmal gemeinsam mit Kollegen Mattersdorfer, das Gemeindegebiet nach Schandflecken abgesucht. Dass wir fündig wurden, versteht sich von selbst. Nun geht es darum, diese Grässlichkeiten, wie beispielsweise das absurde Steingerippe beim Seisser-Weg, ober dem Friedhof, loszuwerden. Gelungen scheint zu sein, dass im Bauhof kein Glyphosat mehr als Unkrautbekämpfer zu Einsatz kommt. In Sachen **Integration** haben sich meine Aktivitäten auf drei Bereiche erstreckt: Einerseits galt und gilt es, die Flüchtlinge aus dem arabischen Raum bei Bürokratie und Arbeitssuche zu unterstützen. Das galt dann ab Mai/April auch für die Flüchtlinge aus der Ukraine. Für diese Gruppe wurde ein Spendenkonto eingerichtet und ich habe einige Firmen für Einzahlungen darauf gewinnen können. Ebenso war es möglich, Arbeitsplätze für beide Gruppen zu finden. Der dritte Bereich ist die Integration beeinträchtigter Gemeindebürger. So habe ich es sehr bedauert, dass mit Andreas Granitzer kein weiterführendes Arbeitsverhältnis im Bauhof eingegangen wurde. Ich habe mit dem AMS in dieser Angelegenheit Kontakt aufnehmen lassen und denke, dass sich eine zufriedenstellende Lösung finden lässt. Integration darf kein Schlagwort in Sonntagsreden sein, sondern muss gelebt werden. Aus diesem Grund habe ich auch mit dem Verein „Fahrgast“ Kontakt aufgenommen, um eine brauchbare Lösung für Rad- und Rollstuhlfahrer beim Maria Saaler Bahnhof zu finden. Darüber hinaus habe ich an Verkehrsministerin Gewessler einen Brief geschrieben, in dem auf die Dringlichkeit eines Radwegs von Maria Saal nach Walddorf hingewiesen und ihre Mithilfe erbeten wurde. Maria Saal ist Mitglied in der **KEM-Region, dem Klimabündnis und ist E-5-**

Gemeinde. Nach pandemie- und neuausrichtungsbedingten Anlaufschwierigkeiten haben sich nun die Arbeitsgruppen gefunden und erste Treffen haben stattgefunden. Die Iststandserhebungen waren ernüchternd und somit wartet sehr viel Arbeit auf die Gruppen und den Referenten, dessen Anwesenheit auch bei diversen Vernetzungstreffen außerhalb unserer Gemeinde erforderlich ist. Energieeffizienz, Klimawandelanpassung und Mobilitätskonzept sind nur drei Schlagworte dazu. Ich denke, die Bilanz kann sich sehen lassen und sie ist, was den kulturellen Bereich betrifft, als außerordentlich erfolgreich anzusehen. In Briefen von Peter Turrini und Arnold Metznitz wurde ich neulich als idealer Kulturbotschafter von Maria Saal titulierte. Andernorts wird man dafür belobigt. Maria Saal ist da anders: Hier wird man dafür vor die Tür gesetzt. Naturgemäß habe ich hier bei weitem nicht alle Aktivitäten meines eineinhalbjährigen Referentendaseins genannt. Es war und ist sehr viel Arbeit, die ich gerne gemacht habe. Gerne, weil es Freude bereitet, gestalterisch an einer lebenswerten Heimat mitzuwirken. Gerne aber auch wegen den vielen freundlichen und kompetenten Menschen im Gemeindeamt. Mein besonderer Dank gilt meinen höchst hilfreichen Sachbearbeiterinnen Lisa Meisterl und Karin Stromberger und dem Sachbearbeiter Stefan Fradler.

e) Berichte aus den Ausschüssen

Ausschuss für Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung, GRⁱⁿ Ruth Andrea Gerl, MSc MEd: e5-Team (e5) am 20.09.2022 und Ausschusssitzung (A) am 28.09.2022; Wir versuchen die Termine zu koordinieren, damit Ergebnisse aus dem e5-Team bereits in der Ausschusssitzung präsentiert, diskutiert und im Bedarfsfall zur Vorlage in GV und GR beschlossen werden können

- **e5 und A:** Ausführlicher Bericht (Gernot Stichaller) mit anschließender Diskussion über das geplante Projekt „Mobilität 60+“. Das Thema wurde auch schon im e5-Team vorbesprochen, sodass einige Fragen bis zur Ausschusssitzung bereits geklärt werden konnten.
Einstimmiger Beschluss: Der Gemeindevorstand möge die Finanzierung für das Projekt Mobilität 60+ in der Höhe von € 10.000, - bereitstellen und die Unterstützung für den neu zu gründenden Verein für das Jahr 2023 beschließen
- **e5:** Exkursionen und Webinare finden regelmäßig statt (Bsp. Arnoldstein nachhaltiges Wohnprojekt, Altstoffsammelzentrum, Auszeichnung der e5-Gemeinden, Erfahrungsaustausch-Treffen in Stockenboi und Sittersdorf,...) – alle interessierten Personen aus e5-Gemeinden sind dazu eingeladen.
- **e5:** „Die KLIMA“ – Einladung ist bereits 2x an alle Gemeinden zugestellt worden, es gibt schon viele Anmeldungen – jedoch keine aus Maria Saal; Ergänzend gibt es für Bürgermeister und ihre Teams einen Workshop am 10.11.2022 mit Prof. Hans-Peter Hutter in Maria Saal. Es wäre wünschenswert, wenn Maria Saal mit Teilnehmer*innen vertreten wäre.
- **e5 und A:** Energie- und umweltpolitisches Leitbild: im e5-Team wurde diesem Punkt absolute Priorität zugewiesen – Beispiele aus anderen Gemeinden liegen vor und werden den Fraktionen zur Verfügung gestellt, um zu diskutieren, welche Inhalte für die Marktgemeinde Maria Saal relevant sind, damit ein Entwurf vorbereitet und dem GR zur Beschlussfassung vorgelegt werden kann.
- **e5 und A:** Energiesparen in der Gemeinde: um die „Energiefresser“ der Gemeinde zu identifizieren, müsste dringend mit der Energiebuchhaltung begonnen werden. Diese Software (energiebuchhaltung.com) wird vom Land Kärnten den e5-Gemeinden zur

Optimierung des Energieverbrauchs zur Verfügung gestellt. Voraussetzung ist eine Einverständniserklärung, dass der Netzbetreiber die Daten täglich einspeisen darf. Dieses Formular wurde bereits an Karsten Steiner übermittelt, der sich um die Unterschrift und das Weiterleiten kümmern wird. Nach Auswertung der Daten kann Einsparungspotential identifiziert und Maßnahmen geplant werden. Bezüglich Energiesparen gab es eine Anregung von Tom Gratzner, die Abschaltzeiten der Zeitschaltuhren bei der Straßenbeleuchtung zu prüfen, da nicht in allen Bereichen die Abschaltung gleichzeitig erfolgt.

- **A:** Seitens der Referenten wurde über die Themen Radweg, Energiekosten, Status der PV-Anlage Volksschule, Verbesserung des Abgangs im Müllhaushalt und über Änderungen der Entsorgung gelber Sack 2023 berichtet.
- **Anmerkung „Festveranstaltung 20 Jahre Gesunde Gemeinde“:** die Einladungen wurden bereits verschickt – es gibt bereits über 80 Anmeldungen – jedoch keine seitens der Marktgemeinde Maria Saal; eine Teilnahme wäre wünschenswert!!!

Ausschuss für Familien, Soziales, Bildung und Gesundheit samt deren Einrichtungen, GR Mag. Stefan Wakonig: Seit der letzten Gemeinderatssitzung fand eine Ausschusssitzung am Dienstag, den 27. September statt. Schwerpunktthema der Sitzung war der aktuelle Stand hinsichtlich der Kinderbetreuung in Maria Saal. So konnte im Ausschuss über den aktuellen Stand hinsichtlich des Verkaufs der VS Lind Trinity an den Bestbieter, berichtet werden. Zum Zeitpunkt des Ausschusses waren die Kaufverträge in Ausarbeitung. Sobald der Verkauf fixiert ist, wird die Finanzierung für den Ankauf des Brandl-Hauses aufgestellt. Diesbezüglich fanden auch bereits Termine mit dem Land Kärnten statt, wo es um die zukünftige Gestaltung eines Bildungscampus in Maria Saal ging. Hr. Pobaschnig hat hierfür bereits in einem ersten Termin kreative Ideen eingebracht. Weitere Tagesordnungspunkte waren das Sanierungsansuchen des ASV Maria Saal, wobei hier die klare Priorität auf der Sanierung der Sanitäranlagen liegt. Auch die Fortschritte bei der möglichen Umsetzung eines Jugendrates wurden im letzten Ausschuss von den beiden Gemeinderäten Barbara Kothmiller-Uhl und Alexander Winkler berichtet. Hier gibt es unterschiedliche Projektansätze, die in der nächsten Sitzung weiter definiert werden. Zusätzlich wird es hierfür eine Abstimmung mit dem Bürgermeister und den Vizebürgermeistern geben. Nach einem eingelangten Subventionsansuchens wurde eine Empfehlung für einen einmaligen Zuschuss in der Höhe von 500,- Euro für den TTV Maria Saal an den Gemeindevorstand weitergeleitet. Lange wurde auch über den selbstständigen Antrag der FPÖ für die Umsetzung eines Gemeinde-Sozialfonds debattiert. Erste Ansätze des Ausschuss: eine Verknüpfung an den Heizkostenzuschuss und eine mögliche Abwicklung über das Gemeindeamt. Zusätzlich sollte mit möglichen Sponsoren wie der Fa. Spar Kontakt aufgenommen werden. Ich bedanke mich als Obmann für die ausgezeichnete Zusammenarbeit im Ausschuss und freue mich bereits auf die nächsten Sitzungen.

Ausschuss für Raumplanung, Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaft und Fremdenverkehr, GR Mag. Ernst Ruhdorfer: Der Bericht entfällt. Die nächste Sitzung wird im November stattfinden.

Ausschuss für Bau- und Verkehrsangelegenheiten, **GR Mag. (FH) Thomas Kothmiller-Uhl:** Der Bericht entfällt.

Ausschuss für Recht, Personal, Orts- und Regionalentwicklung, Zivilschutz, Feuerwehr und Kultur, GRⁱⁿ Mag.^a Angelika Granitzer: Sitzung vom 8. September 2022: Aufgrund der Berichte der Referenten gibt es nicht mehr viel zu sagen: Wir haben ausführlich über die Orts- und Regionalentwicklung sowie das „Zukunftsbild 2030“ gesprochen, wie vom Referenten berichtet. Weiters haben wir die Ehrung von Felix Oschmautz beschlossen, die heute auf der TO steht. Die Verdienstmedaille am Bande in Gold ist vorrätig, es fallen daher keine Kosten an. Wie vom Bgm. berichtet haben wir über das Rüsthaus der FF Stegendorf geredet. Und wir haben eine Anfrage aus Deutschland behandelt, die Städtepartnerschaft mit Denklingen in Oberbayern einzugehen. Es gibt einige Gemeinsamkeiten in der römischen Geschichte der beiden Orte. Der Ausschuss hat einstimmig die Empfehlung abgegeben, diese Städtepartnerschaft zu beschließen. Ich möchte betonen, dass es eine sehr konstruktive Sitzung war und bedanke mich bei allen Anwesenden.

Ausschuss für Finanzen, Wohnungsvergaben und Wohnbau, Friedhof, GR Peter Pucker: Hr. Apounig von den Finanzdienstleistern berichtete über die aktuelle Zinssatzsituation. Die Zinsen für Darlehen die variabel verzinst sind, steigen derzeit auf Grund der hohen Inflation. Da die meisten Darlehen der Marktgemeinde Maria Saal eine kurzfristige Zinsvereinbarung haben, gebunden an den 3 oder 6 Monats Euribor, wurde ein Umstieg auf einen Fixzinsatz für 10 oder mehr Jahre diskutiert und berechnet. Ein Umstieg hätte zur Folge, dass für die Zinstilgungen mit einem Fixzinssatz von 3 % die Gemeinde Mehrbelastungen von Eur 150.000,-- hätte und an den Fixzinssatz auch für die Dauer der Vereinbarung gebunden wäre, auch wenn während der Vereinbarung die Zinsen wieder sinken sollten. Der Finanzreferent berichtete über die aktuelle finanzielle Situation der Gemeinde. Ausführlich wurde über die Weiterführung der Gebäudeerhebungen diskutiert und es wurde der Antrag an den Gemeindevorstand gestellt, dass die Gebäudeerhebungen zur Gänze fertigzustellen sind, da die Gemeinde die Pflicht hat, alle Bürgerinnen und Bürger von Maria Saal gleich zu behandeln. Von der Gemeinde wurde eine Kehrschaukel angeschafft und diese sollte auch von den Landwirten und von der Bauwirtschaft genutzt werden. Es wurde der Antrag an den Gemeindevorstand gestellt, dafür einen Stundensatz von Eur 70,-- zu verrechnen. Selbstständiger Antrag der Bürgerliste der Marktgemeinde Maria Saal laut § 41 Abs. 3 der K-AGO - SENKUNG DER KANALBEREITSTELLIUNGSGEBÜHR: Der Finanzreferent berichtete, dass die Rücklagen dringend für notwendige Sanierungen und Kamerabefahrungen, die gesetzlich vorgeschrieben sind, benötigt werden und auch der Baukostenindex stark gestiegen ist, daher wurde der Antrag mehrheitlich abgelehnt. Selbstständiger Antrag der SPÖ der Marktgemeinde Maria Saal laut § 41 Abs. 3 der K-AGO - SICHERSTELLUNG EINES ENTSPRECHENDEN STRASSENSANIERUNGSPAKET IM BUDGETANSATZ 2023. Es wurden die Budgets mit Magdalensberg und Mossburg verglichen und es wurde der Antrag an den Finanzreferenten gestellt, dass das Straßenbudget an den Tiefbaukostenindex im Jahr 2023 angeglichen wird.

f) Bericht E5-Team

Siehe Bericht Ausschuss für Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung von GRⁱⁿ Ruth Andrea Gerl, MSc MEd.

4. Angelegenheiten des Bürgermeisters, diverse Beschlüsse

a) Mietvertrag Martin Woschitz

Da der Skreinig Stadl durch den Verkauf als Lagerräumlichkeit wegfällt, mussten neue Räumlichkeiten gefunden werden. Für den Lagerraum und einen Auto-Abstellplatz von Herrn Martin Woschitz, in der Judendorfer Straße 131, sind EUR 120,00 monatlich zu bezahlen. Hier wird die Feuerwehr ihre Gerätschaften unterbringen.

Antrag des Bürgermeisters Franz Pfaller an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge dem Mietvertrag für Lagerräumlichkeiten abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Maria Saal, vertreten durch den Bgm. Franz Pfaller, und Herrn Martin Woschitz, Judendorfer Straße 131, 9063 Maria Saal, zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

Hammerschlag, Wakonig abwesend

b) Ehrung Felix Oschmautz

Dieser Tagesordnungspunkt wurde bereits im Ausschuss positiv behandelt.

Selbstständiger Antrag laut § 41 Abs. 3 der K-AGO 1998 idgF von der BL Maria Saal:
Ehrung des Sportlers Felix Oschmautz: Ich stelle im Auftrag und Namen der BL Maria Saal - Team Hans Jörg Zwischenberger den Antrag, der Gemeinderat möge den Maria Saaler Wildwasser-Kanuten Felix Oschmautz aufgrund seiner zahlreichen Erfolge ehren. Erfolge u.a.: Silber: 2. Platz U23-WM 2022; 2x Bronze: 3. Platz EM 2022 (im Slalom und Extremslalom); 4. Platz Olympische Spiele „Tokio 2020“ (im Juli 2021); Gold: 1. Platz Junioren WM 2017. Ende Juli 2022 nimmt er an der Kanuslalom-WM in Augsburg teil. Gemäß den Satzungen über Ehrungen und Auszeichnungen der Marktgemeinde Maria Saal könnte die Verdienstmedaille am Bande in Gold verliehen werden.

Antrag des Bürgermeisters Franz Pfaller an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge Herrn Felix Oschmautz mit der Verdienstmedaille am Bande in Gold ehren.

Einstimmiger Beschluss

c) Verordnung: Referatsaufteilung neu

Entwurf - VERORDNUNG

des Gemeinderates der Marktgemeinde Maria Saal vom 12. Oktober 2022, Zahl 01-010-3/2022, mit welcher die Aufgaben des Bürgermeisters des eigenen Wirkungsbereiches auf den Bürgermeister und die Vizebürgermeister aufgeteilt werden (Referatsaufteilung)

Aufgrund des § 69 Abs. 5 und 7 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung – K-AGO, LGBl. Nr. 66/1998, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 80/2020:

§ 1

Aufteilung der Aufgaben des eigenen Wirkungsbereiches

Die Aufgaben des eigenen Wirkungsbereiches gemäß § 69 Abs. 2 und 3 K-AGO werden auf den Bürgermeister und die Vizebürgermeister wie folgt aufgeteilt:

Referat I: Bürgermeister Franz Pfaller

Sämtliche Personalangelegenheiten

Sämtliche Angelegenheiten des inneren Dienstes

Gemeindefeuerwehrwesen

Informationswesen im „übertragenen Wirkungsbereich“

Örtliche Gesundheitspolizei, fachliche Angelegenheiten des Sprengelärztegesetzes
Angelegenheiten der Sozialhilfe
Gemeindeparterschaften
Örtliche Veranstaltungspolizei
Örtliche Baupolizei
Feuerpolizei
Hilfs- und Rettungswesen
Gemeindezeitung und Gemeindehomepage
Sämtliche Angelegenheiten der Integration
Örtliche Sicherheitspolizei, Straßenpolizei, Sittlichkeitspolizei

Referat II: 1. Vizebürgermeister Ing. Siegfried Obersteiner:

Wohnungsangelegenheiten, Wohnungsvergaben
Märkte, Bauernmärkte, Kulturherbst, Kirchtag usw.
Gemeindefinanzenwesen
Land- und Forstwirtschaft, Tierzuchtförderung
Wirtschaft und Gewerbe, Öffentliches Gewerberecht
Fremdenverkehr und Tourismus, Tourismusverbände
Energieversorgung und alternative Energie
Örtliche Raumplanung
Orts- und Regionalentwicklung
Interkommunale Zusammenarbeit
Interkommunaler Gewerbepark
Co working space, Start up Förderung
Pflichtschulwesen und Schulerhaltung samt Ganztageschule
Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Kindergarten und Kindertagesstätte
Angelegenheiten der Ortsbildpflege und Ortsbildpflegekommission
Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Kultur
Angelegenheiten des Umweltschutzes
Natur- und Landschaftsschutz
Klimabündnis und e5 Gemeinde

Referat III: 2. Vizebürgermeister Ing. Karsten Steiner

Friedhofsangelegenheiten
Sämtliche Angelegenheiten der Abfallbeseitigung
Alle Aufgaben der Straßenerhaltung
Wasserversorgungs- und Kanalangelegenheiten
Hoch- und Tiefbau, Vermessungswesen
Angelegenheiten des Wasserrechtes im eigenen Wirkungsbereich
Bauhof
Hochwasserschutz und Siedlungswasserbau
Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Sport
Nahverkehr/Mobilität
Rad- und Wanderwege
Gesunde Gemeinde

§ 2

Zuständigkeit des Bürgermeisters

Alle Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches, die nicht taxativ einem Referenten zugewiesen wurden, fallen in die Zuständigkeit des Bürgermeisters.

§ 3

Vertretung im Verhinderungsfall

Der Bürgermeister und die beiden Vizebürgermeister haben sich im Verhinderungsfall wie folgt zu vertreten:

1. Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner

vertritt

Bgm. Franz Pfaller

Bgm. Franz Pfaller
2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner

vertritt
vertritt

2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner
1.Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner

§ 4

Inkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages der Freigabe zur Abfrage im Internet in Kraft.

(2) Mit Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung des Gemeinderates vom 16. Mai 2022, Zahl 01-010-2/2022, außer Kraft.

Der Bürgermeister:
Franz Pfaller

GRⁱⁿ Mag.^a Angelika Granitzer: Hoher Gemeinderat! Dieser Antrag zeugt von Unaufrichtigkeit, Unverfrorenheit und Arroganz. Ich darf an die großspurigen Reden des 2. Vzbgms. Karsten Steiner in den ersten beiden GR-Sitzungen dieser Amtsperiode erinnern, wo er mehrfach an „das Gemeinsame“ appelliert hat und vor allem uns von der Bürgerliste vorgeworfen hat, nicht an gemeinsamen Anträgen und einstimmigen Beschlüssen interessiert zu sein. Dieses Vorgehen ist also nur dann verwerflich, wenn es „die anderen“ machen, bei der SPÖ ist so ein Verhalten völlig in Ordnung. Ich darf an die Antrittsrede des Bürgermeisters erinnern, der von Ehrlichkeit und respektvollem Miteinander gesprochen hat und jetzt ohne sachliche Begründung drei Referenten ihre Zuständigkeiten entzieht. Und nicht zuletzt darf ich auf die Antrittsrede des 1. Vzbgms. Obersteiner verweisen, der sich ebenfalls eine gedeihliche Zusammenarbeit aller Fraktionen gewünscht und das ein halbes Jahr später schon wieder vergessen hat. In ihrer Gier nach Macht und Geld schrecken die drei Herren nicht einmal davor zurück, die „eigenen Leute“ zu degradieren. GV Franz Schöffmann hat seine Referate erst im Mai übernommen und sich intensiv eingearbeitet. Er hat sich insbesondere um die Orts- und Regionalentwicklung bemüht und alles in die Wege geleitet, damit wir die Förderungen des Landes für unser Projekt erhalten. Zum Dank wird er jetzt „abgesägt“. Man entzieht dem GV der Grünen die Kernkompetenz, nämlich Umweltschutz und Klimabündnis. Für mich ist Heiner Hammerschlag der Kulturaffinste, Belesenste und Beredteste aller Gemeindevorstände. Trotzdem muss er die Referate Kultur, Gemeindehomepage und Gemeindezeitung abgeben. Ich befürchte, dass sich „Kultur“ in Zukunft in Maria Saal auf reine Volkskultur beschränken wird. Und schließlich verliert Hans Jörg Zwischenberger das Sozialreferat, der sich vehement für das Haus des Kindes, für betreubares Wohnen und ein Mobilitätskonzept eingesetzt hat. Er ist für die Errichtung mehrerer Spielplätze im Gemeindegebiet verantwortlich. Ich bin neugierig, ob man den zukünftigen Referenten auch mit hochgekremelten Ärmeln und der Schaufel in der Hand beim Aufbau neuer Spielgeräte sehen wird. Wenn die neu definierten Referenten also glauben, dass sie all diese Dinge besser können als die bisherigen, halte ich das für Überheblichkeit und maßlose Selbstüberschätzung. Mich wundert, dass die drei Herren mit ihren bisherigen Ressorts nicht ausgelastet sind. Wir haben in der Vergangenheit immer wieder erfahren, dass der 2. Vzbgm. Steiner mit den Zuständigkeiten für Straßenerhaltung, Abfallbeseitigung, Wasser und Kanal, Bauhof und Friedhof mehr als gefordert war und jetzt möchte er noch mehr Aufgaben übernehmen, obwohl er nebenbei angeblich noch einen Brotberuf hat. Der 1. Vzbgm. Obersteiner ist selbständiger Unternehmer, Obmann und Vorstandsmitglied in mehreren Vereinen und man sollte meinen, dass er mit dem Finanzreferat, Wirtschaft, Landwirtschaft und seinen übrigen Zuständigkeiten ausgelastet ist. Aber nein: Auch er will noch mehr und bekommt ganze 12 Arbeitsbereiche zusätzlich! Und unser Bürgermeister hat ebenfalls noch genug Kapazitäten, um weitere Funktionen zu übernehmen. Die logische Konsequenz für mich ist, dass für die einzelnen Ressorts weniger Zeit bleibt, und daher in Zukunft in den Referaten entweder langsamer, schlechter oder ineffizienter gearbeitet werden wird. Außerdem stehen den geschassten GV dann

statt der mtl. Bezüge Sitzungsgelder zu, was wahrscheinlich zu Mehrkosten führen wird. Wenn also die Mandatare der SPÖ und ÖVP dieser Referatsaufteilung bereitwillig zustimmen, zeigt das für mich, dass hier nur willfährige Parteisoldatinnen und -soldaten sitzen, die entgegen ihrem geleisteten Gelöbnis Parteiinteressen vor das Wohl der Marktgemeinde Maria Saal stellen. Die Bürgerliste wird dieser Referatsaufteilung jedenfalls nicht zustimmen, da sie nicht im Sinne der Bürgerinnen und Bürger sein kann.

GV Mag. Heinz Christian Hammerschlag: Nach der letzten Gemeinderatswahl saßen Repräsentanten von ÖVP, Bürgerliste und Grüne zusammen und analysierten die Versäumnisse der vorangegangenen Perioden. Rasch kamen wir zur Erkenntnis, dass leider allzu viel unerledigt geblieben war. Der Grund dafür liegt auf der Hand: Für die etwa 80 Themenbereiche, die im Gemeinwesen zu bearbeiten sind, gab es immer nur drei Referenten. Nur einer davon, nämlich der Bürgermeister, war ganztätig damit beschäftigt, die anderen hatten Fulltime-Jobs, Familien und Hobbys und haben schlicht und ergreifend zu wenig Zeit, um all die Aufgaben zu bewältigen. In der Tat bedarf es keiner überschäumenden Intelligenz, um zu erkennen, dass es effizienter und im Sinne der Bürger ist, die vielen Aufgaben auf sechs Referenten zu verteilen anstatt auf nur drei. In vielen österreichischen Gemeinden wird das auch so gemacht. Klaus Poscharnig, damals ÖVP-Obmann und Vizebürgermeister, hatte die menschliche Größe, persönlich finanzielle Einbußen in Kauf zu nehmen (wären es nur drei, bekäme bekanntlich jeder der drei etwa 400 Euro pro Monat mehr) und so wurden in der ersten Gemeinderatssitzung tatsächlich sechs Referenten installiert, die sofort alle Hände voll zu tun hatten. Zunächst waren sie damit beschäftigt und ausgelastet, Liegegebliebenes aufzuarbeiten und dann neue Akzente zu setzen. Und es ist auch einiges weitergegangen, was mir neulich auch Amtsleiter Zettinig bestätigt hat. St. Michael, Lind-Trinity, Bildungscampus, Ehrenbürgerschaft, Kem-Region und E-5 sind nur ein paar Schlagworte dazu. Wenn nun die Mitglieder der ÖVP-Fraktion, ohne Not, für die unselige Rückkehr zum alten und weniger effizienten drei Referenten System stimmen, so fallen sie ihrem ehemaligen Obmann quasi in den Rücken und machen ein wesentliches Element seines politischen Vermächtnisses zunichte. Um Missverständnissen vorzubeugen halte ich fest, dass es dabei nicht um Bürgerliste und Grüne geht. Es geht darum, dass die Last besser auf sechs Schultern verteilt ist als auf drei. Selbst wenn eine Partei alle Referenten stellen sollte, ist das so. Die Referenten haben viel geleistet. Ich halte Karsten Steiner für einen guten Straßenreferenten und auch Sigi Obersteiner hat sich rasch und konstruktiv in die Gemeindefinanzen vertieft. Ohne Hans-Jörg Zwischenberger gäbe es die Chance auf den Maria Saaler Bildungscampus nicht, Franz Schöffmanns profunde Kenntnis der Bauwirtschaft ist goldeswert, über meine Tätigkeiten habe ich schon berichtet. Dass nun auf 50 Prozent dieser geistigen und tätigen Energie verzichtet wird, geschieht zum Nachteil unserer Gemeinde. Schlicht und ergreifend, weil die nun neu dazukommenden zumindest 30 Referate die drei Referenten überfordern werden, sodass wieder vieles unerledigt bleiben wird. Zu hoffen bleibt, dass die drei verbliebenen Referenten, nachdem die lästigen Akademiker endlich weg sind, Superkräfte entwickeln und den Schaden für die Gemeinde in Grenzen halten. Im Rahmen unserer Möglichkeiten werden wir weiterhin konstruktiv für unseren Ort arbeiten und wir werden jedenfalls ein wachsames Auge darauf haben, dass die selbstverordnete 50 prozentige Gehaltserhöhung der Referenten auch zu 50 Prozent höherer Leistung für Maria Saal und seine Menschen führt.

GRⁱⁿ Ruth Andrea Gerl MSc MEd: Die Lösung war gut und alle haben konstruktiv gearbeitet – für Maria Saal. Diese Entscheidung hat mich sprachlos gemacht und ich empfinde sie als Vertrauensbruch.

GV Mag. Hans Jörg Zwischenberger: Geänderte politische Verhältnisse sind zum Akzeptieren. Ich gebe aber zu bedenken, dass mit der Referatsaufteilung auf alle Referenten, alle Gemeindevorstandsmitglieder mit Arbeit beauftragt wurden. Er gäbe ohne Kulturreferent Heiner Hammerschlag sicher keinen Ehrenbürger Peter Turrini. Die Unterstützung dafür ist noch gemeinsam vom 1. Vzbgm. Poscharnig und mir Heiner Hammerschlag zugesagt worden. Fraglich ist auch, ob es den **Zubau in der Volksschule bei der GTS** gäbe. Durch **meine Initiative** und die rechtzeitige Planung (Oktober 2021) kann das Geld vollständig abgerufen werden. Vom Bund wurde der Zubau 3 GTS Gruppen mit je 55.0000 Euro (in Summe 165.000.- Euro) gefördert. Das Geld war bis zum Oktober 2022 zu verbrauchen. Die Idee einen **Bildungscampus zu gestalten und die Volksschule Lind zu verkaufen**, wurde bei Gesprächen mit **mir als Bildungsreferenten** und der Trinity sowie einer Stellungnahme des Landes geboren. Ebenso ist der **Spielplatz in St. Michael** eine Initiative von Herrn Gemeinderat Mattersdorfer, die durch mich unterstützt wurde. Daher auch meine Ansage in Richtung des neuen Bildungsreferenten. Es reicht nicht Hausmeister zu sein! **Ohne die Bürgerliste und mein Zutun gäbe es auch keine Initiative für ein Mobilitätsprojekt, dass durch Herrn Stichhaller erst so richtig zum Leben erwacht.** Ich habe auch den Verkauf des Skreinig Stadl unterstützt, um die konträren Positionen von SPÖ und ÖVP in eine gemeinsame Richtung zu lenken. Auch das **Bürgerbeteiligungsmodell (Ortsentwicklungskonzept Gemeinschaftshaus Gemeinde – Feuerwehrhaus FF Maria Saal - Mehrzwecksaal)** wurde durch den Antrag der Bürgerliste und der Ausschussobfrau Angelika Granitzer vorbereitet. Die Ausschussobfrau Angelika Granitzer hat gemeinsam mit der damaligen Referentin Frau Wernig Erstgespräche mit Herrn Gruber von **nonconform** geführt. Auch bei der **Feuerwehr Stegendorf (Neubau Rüsthaus)** war ich immer ziehend dabei. Das es jetzt einen Ideenwettbewerb gibt wird auch von mir unterstützt. Die Idee eines „**Betreubaren Wohnens**“, die von den Grünen stammt, wurde und wird von der Bürgerliste weiter unterstützt. Ich bin der Überzeugung, dass die Aufteilung auf alle Gemeindevorstandsmitglieder sinnvoll ist. Zum Schluss stelle ich mir noch die Fragen, ob es auch zu einer Änderung gekommen wäre, wenn die zwei Vizebürgermeister nicht 400 Euro mehr Bezug bekommen. Wenn der 1. Vizebürgermeister nicht unbedingt Schulreferent sein möchte, mit dem Wissen, das für das Bildungszentrum bereits ein großer Teil der Vorbereitungsarbeit geleistet wurde. Wenn der 2.Vizebürgermeister nicht unbedingt Sportreferent sein möchte und er als Mobilitätsreferent ein sehr weit gediehenes Mobilitätsprojekt übernehmen kann. Zum Schluss noch eine Ansage in Richtung der beiden Vizebürgermeister. Schmückt euch bitte nicht mit fremden Federn. Ihr könntet eines Tages ohne Kopfschmuck dastehen.

Antrag des Bürgermeisters Franz Pfaller an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge dem vorliegenden Verordnungsentwurf über die Referatsaufteilung gem. § 69 – K-AGO zustimmen.

16/7 Mehrheitsbeschluss

Grüne und BL dagegen, Rest dafür

5. Angelegenheiten des Ausschusses für die Kontrolle der Gebarung

GR DI Dieter Fleißner: Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Gemeinderat! Am Montag, dem 19. September 2022 fand die Sitzung des Ausschusses für die Kontrolle der Gebarung statt. Die wesentlichsten Tagesordnungspunkte waren:

- Kinderbetreuung (KITA, KIGA, GTS)
- BIG Bilanz 2021
- Aktueller Stand Gemeindefinanzen
- Bericht Ernst & Young
- Belegprüfung

Kinderbetreuungseinrichtung (KITA, KIGA, schulische Nachmittagsbetreuung)

Zu diesem Tagesordnungspunkt waren Vertreter vom Hilfswerk geladen, die insbesondere die Gesamt- und die Kosten- Entwicklung der letzten Jahre erläuterten.

Einige wesentliche Ergebnisse:

- Die Zahl der Kinder in den Betreuungseinrichtungen steigt;
- Die Zahl der Ganztagsplätze steigt seit Jahren. Insbesondere auch durch die Förderung des Landes kostet Eltern ein Ganztags-KIGA-Platz nicht wesentlich mehr als ein Halbtagsplatz.
- Die „Betreuungszeiten bzw. die Verweildauer der Kinder steigt ebenfalls d.h. es sind am Nachmittag auch mehr Kinder und auch länger zu betreuen. Dadurch steigt parallel auch der Betreuungsaufwand.
- Die Öffnungszeiten wurden entsprechend dem Auftrag der Gemeinde ausgeweitet. Sowohl beim Jahresanfang als auch in den Sommerferien.
- Weiter wurde vom Hilfswerk auch Personal z.B. für die Karenzzeit einer Gemeindebediensteten bereitgestellt. Die dadurch verursachten Zusatzkosten mußten in Folge der Gemeinde verrechnet werden;

Derzeit ist auf Landesebene ein neues Kinder Bildungs- und Betreuungsgesetz in Ausarbeitung. Welche Auswirkungen bzw. Vorgaben dieses Gesetz haben wird kann derzeit auch von Experten noch nicht gesagt werden. Die Gesetzes- Vorlage und die Begutachtung bleiben abzuwarten.

Fakt ist, daß es für Kindergärten derzeit schon Bestrebungen gibt, die Maximalanzahl der Kinder pro Gruppe von derzeit 25 auf 20 zu limitieren. Dies bedeutet zusätzlichen, erhöhten Gruppenbedarf und erhöhte Betreuungskosten für die Zukunft.

Der zuständige Ausschuß muss sich Gedanken machen und zukunftsfähige Lösungsmöglichkeiten erarbeiten. Einige Empfehlungen und Vorschläge wurden bereits im Kontrollausschuss angesprochen.

BIG Bilanz 2021

GF Peter Pucker erläuterte umfassend die Jahresrechnung 2021 der Maria Saal Beteiligungs- und Infrastruktur GmbH.

Der Antrag: „Der Kontrollausschuss möge die Bilanz 2021 der BIG zur Kenntnis nehmen und dem Gemeinderat die Entlastung des GF GR Peter Pucker für das Geschäftsjahr 2021 empfehlen!“ wurde im Kontrollausschuss einstimmig angenommen.

Gemeindefinanzen

Der Stand der Gemeindefinanzen wurde von der Finanzverwalterin Frau Rauter erklärt.

- Bank- Kontostände
- Offenen Forderungen
- Verbindlichkeiten der Gemeinde und der BIG

Zu Punkt Bericht von Ernst und Young:

Nachdem der Bericht seit geraumer Zeit vorliegt, aber nur einige Gemeindevertreter über den Inhalt informiert waren. Hat der KA den Bericht gesichtet um auch zu erfahren ob Empfehlungen oder dergleichen im Bericht enthalten sind.

Die Bestandsaufnahme und Bericht ist sehr allgemein gehalten - kratzt eher an der Oberfläche;

Im Bereich Kosten geht der Bericht etwas weiter ins Detail der Marktgemeinde Maria Saal ein.

Was nicht ersichtlich wurde bzw. was an Fragen im Raum steht:

- Zielrichtung ist unklar (warum wurde ein Bericht in Auftrag gegeben und dann ist er in der Versenkung verschwunden?)
- Gibt es einen Zeithorizont für eine genauere Betrachtung einzelner Punkte des Berichts? Oder gibt es eine Phase 2 wie z.B. eine detailliertere Analyse von Einzelbereichen?
- Gibt es eine Priorisierung?

Nachdem heute im Gemeinderat auch über eine neue Referatsaufteilung diskutiert wurde, sollten zumindest alle Referenten und Ausschussobleute den Bericht von E&Y sichten um sich selbst ein Bild zu machen und gegebenenfalls brauchbare Anregungen aufzugreifen und weiter zu verfolgen.

Belegprüfung

Die laufenden Belege wurden geprüft. Alle auftretenden Fragen wurden von der Finanzverwaltung umfassend beantwortet.

Abschließend möchte ich mich bei allen Kontrollausschuss-Mitgliedern und bei der Finanzverwaltung für die konstruktive Arbeit bedanken und schließe meinen Bericht.

GR Peter Pucker verlässt aufgrund von Befangenheit den Saal.

Antrag des Kontrollausschussobmannes DI Dieter Fleißner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge die Bilanz 2021 der BIG zur Kenntnis nehmen und den GF Herrn Peter Pucker die Entlastung aussprechen.

Einstimmiger Beschluss

GR Peter Pucker nimmt wieder an der Sitzung teil.

6. Angelegenheiten des Finanzreferenten, diverse Beschlüsse

a) Fördervereinbarung Stefan Schweiger

Es liegt eine Fördervereinbarung abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Maria Saal, vertreten durch den Bgm. Franz Pfaller, und dem Kulturverein Tonhof, vertreten durch Herrn Stefan Schweiger, Winklern 17, 9063 Maria Saal, vor.

Antrag des Referenten 1. Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge der Fördervereinbarung abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Maria Saal, vertreten durch den Bgm. Franz Pfaller, und dem

Kulturverein Tonhof, vertreten durch Herrn Stefan Schweiger, Winklern 17, 9063 Maria Saal, zustimmen.

20/3 Mehrheitsbeschluss
FPÖ dagegen

b) Fördervereinbarung Sozialhilfeverband Klagenfurt-Land

Es liegt eine Fördervereinbarung abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Maria Saal, vertreten durch den Bgm. Franz Pfaller, und dem Sozialhilfeverband Klagenfurt-Land, vor.

Antrag des Referenten 1. Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge der Fördervereinbarung abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Maria Saal, vertreten durch den Bgm. Franz Pfaller, und dem Sozialhilfeverband Klagenfurt-Land, zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

c) Energielieferung Marktgemeinde Maria Saal

GR Stefan Wakonig verlässt aufgrund von Befangenheit den Saal.

Als Bestbieter für Strom und Gas geht die Kelag hervor (siehe Beilage).

FVⁱⁿ Yvonne Rauter BA, MSc erläutert dem Gemeinderat die Beilage.

1.Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner: Mein Vorschlag wäre, dass wir noch abwarten, da sich abzeichnet, dass der Preis wieder fallend ist und dann kurzfristig eine GR-Sitzung einzuberufen.

GR Josef Krammer: Hält der Stichtag? Eine Sitzung kann man nicht so kurzfristig einberufen.

AL Walter Zettinig: Eine Sitzung kann in dringenden Fällen, zum Wohle der Gemeinde, binnen 24 Stunden einberufen werden.

Antrag des Bürgermeisters Franz Pfaller an den Gemeinderat:

Als weitere Vorgehensweise wird festgelegt, dass heute kein stichtagsbezogenes Angebot eingegangen wird. Herr DI Anton Knees wird für die Marktgemeinde Maria Saal weiterhin den Energiemarkt beobachten und zu einem guten Zeitpunkt ein Angebot einholen.

Einstimmiger Beschluss

GR Stefan Wakonig nimmt wieder an der Sitzung teil.

d) 1.Nachtragsvoranschlag 2022

Der 1.NVA 2022 wurde am 26.09.2022 von Herrn Stefan Slanitsch, MSc/AKL zur Beschlussfassung freigegeben. FVⁱⁿ Yvonne Rauter BA, MSc erläutert dem Gemeinderat den 1.NVA 2022.

Antrag des 1. Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden 1.NVA 2022 beschließen.

Einstimmiger Beschluss

e) Finanzierungsplan WVA BA 29

Für die WVA BA 29 ist ein Finanzierungsplan zu erstellen. Dadurch muss eine Aufstockung des Darlehens erfolgen. Entweder mit einem neuen Vertrag und einem Aufschlag auf den 6-Monats-Euribor oder wir bleiben bei den alten Konditionen mit einem Aufschlag von 0,4% und einer Bearbeitungsgebühr von EUR 550,00. Die günstigere Variante ist die Aufstockung des alten Vertrages. Der Finanzierungsplan liegt dem Amtsvortrag bei.

Antrag des 1. Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge den Finanzierungsplan WVA BA 29 beschließen. Der alte Vertrag soll weiterhin bestehen.

Einstimmiger Beschluss

f) Darlehensaufstockung bei bestehendem Vertrag

Aufgrund der erhöhten Ausgaben für die WVA BA 29 muss eine Aufstockung des bestehenden Darlehens in der Höhe von EUR 175.500,00 erfolgen. Das alte Darlehen wird zu den gleichen Konditionen erhöht, wobei eine Bearbeitungsgebühr von EUR 550,00 entsteht.

Antrag des 1. Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge das bestehende Darlehen, wie soeben vorgetragen, aufstocken.

Einstimmiger Beschluss

g) Finanzierungsplan ABA BA Sagrad

Für die ABA BA Sagrad ist ein Finanzierungsplan zu erstellen. Der Finanzierungsplan liegt dem Amtsvortrag bei.

Antrag des 1. Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge den Finanzierungsplan ABA BA Sagrad beschließen.

Einstimmiger Beschluss

h) Finanzierungsplan ABA Maria Saal, offene Sanierung

Für die ABA Maria Saal - offene Sanierung ist ein Finanzierungsplan zu erstellen. Der Finanzierungsplan liegt dem Amtsvortrag bei.

Antrag des 1. Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge den Finanzierungsplan ABA Maria Saal - offene Sanierungen beschließen.

Einstimmiger Beschluss

i) Stundensatz Kehrschaufel

Da eine Kehrschaufel angekauft wurde soll nun auch ein Stundensatz dafür eingeführt werden. Dieser beträgt EUR 10,00 (nur intern) für die Kehrschaufel allein und EUR 70,00 inkl. Traktor und Personalstunde (extern). Dieser Vorschlag kommt aus dem Finanzausschuss.

Antrag des 1. Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge dem Stundensatz für die Kehrschaufel, wie soeben vorgetragen, zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

7. Friedhofsangelegenheiten, Sämtliche Angelegenheiten der Abfallbeseitigung, alle Aufgaben der Straßenerhaltung, Wasserversorgungs- und Kanalangelegenheiten, Hoch- und Tiefbau, Vermessungswesen, Angelegenheiten des Wasserrechtes im eigenen Wirkungsbereich, Örtliche Sicherheitspolizei, Straßenpolizei, Sittlichkeitspolizei, Bauhof, Hochwasserschutz und Siedlungswasserbau, diverse Beschlüsse

a) Übernahme und Auflassung von Teilflächen in das öffentliche Gut der Marktgemeinde Maria Saal Parz. Nr. 1604/4, 1924 und 1927, alle KG Maria Saal

Es wird der Sachverhalt und die vorliegende Wegvermessung der Kraschl & Schmuck ZT GmbH, Sterneckstraße 25/1/4, 9020 Klagenfurt, Zahl: 752/21, vom 11.7.2022, erläutert. Das bestehende Wohnhaus, das Nebengebäude und der Zaun wurden mit Feststellungsbescheid – Vermutung des rechtmäßigen Bestandes (§ 54 K-BO 1996) vom 08.6.2021 durch die Marktgemeinde Maria Saal genehmigt.

ENTWURF-VERORDNUNG

des Gemeinderates der Marktgemeinde Maria Saal vom xxx, Zahl: 004-1/5/2022/GR, über die Auflassung von Grundstücken bzw. Grundstücksteilen von öffentlichem Gut der Marktgemeinde Maria Saal auf Grund der §§ 3, 4, 6 und 24 des Kärntner Straßengesetzes 2017 - K-StrG 2017, LGBl. Nr. 8/2017 (WV) zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 36/2022, wird verordnet:

§ 1

Auflassung von öffentlichem Gut

Das Trennstück „1“ im Ausmaß von 101 m², gemäß der Vermessungsurkunde der Kraschl & Schmuck ZT GmbH, Sterneckstraße 25/1/4, 9020 Klagenfurt, vom 11.7.2022, GZ: 752/21, ausgewiesene, aus dem öffentlichen Gut entlassene Trennstück wird als öffentlicher Weg (Verbindungsstraße) aufgelassen.

§ 2

Wirksamkeit

Diese Verordnung tritt nach Ablauf des Tages, an dem sie an der Amtstafel der Marktgemeinde Maria Saal angeschlagen wurde, in Kraft.

*Der Bürgermeister
Franz Pfaller*

Antrag des Referenten 2.Vzbgm Ing. Karsten Steiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge der Teilung laut Vermessungsurkunde der Kraschl & Schmuck ZT GmbH, vom 11.7.2022, Zahl: 752/21, zustimmen und die vorliegende Verordnung über die Auflassung von öffentlichem Gut beschließen.

Einstimmiger Beschluss

b) Auflassung von Teilflächen in das öffentliche Gut der Marktgemeinde Maria Saal des Grundstückes Parz. Nr. 1015/4, KG Kading

Es wird der Sachverhalt und die vorliegende Wegvermessung der Kraschl & Schmuck ZT GmbH, Sterneckstraße 25/1/4, 9020 Klagenfurt, Zahl: 855/21, vom 23.5.2022, erläutert.

ENTWURF-VERORDNUNG

*des Gemeinderates der Marktgemeinde Maria Saal vom xxx, Zahl: 004-1/5/2022/GR, über die Auflassung von Grundstücken bzw. Grundstücksteilen von öffentlichem Gut der Marktgemeinde Maria Saal sowie die Übernahme von Grundstücken bzw. Grundstücksteilen in das öffentliche Gut der Marktgemeinde Maria Saal
Auf Grund der §§ 3, 4, 6 und 24 des Kärntner Straßengesetzes 2017 - K-StrG 2017, LGBl. Nr. 8/2017 (WV) zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 36/2022, wird verordnet:*

§ 1

Auflassung von öffentlichem Gut

Alle laut der Vermessungsurkunde der Kraschl & Schmuck ZT GmbH, Sterneckstraße 25/1/4, 9020 Klagenfurt, vom 23.5.2022, GZ: 855/21, ausgewiesenen, aus dem öffentlichen Gut entlassenen Trennstücke werden als öffentliches Gut (Verbindungsstraße) aufgelassen.

§ 2

Übernahme in das öffentliche Gut

Alle Trennstücke laut der Vermessungsurkunde der Kraschl & Schmuck ZT GmbH, Sterneckstraße 25/1/4, 9020 Klagenfurt, vom 23.5.2022, GZ: 855/21, die zum Eigentum der Marktgemeinde Maria Saal – öffentliches Gut zugeschrieben werden, werden in das öffentliche Gut übernommen und zur Verbindungsstraße erklärt.

§ 3

Wirksamkeit

Diese Verordnung tritt nach Ablauf des Tages, an dem sie an der Amtstafel der Marktgemeinde Maria Saal angeschlagen wurde, in Kraft.

*Der Bürgermeister
Franz Pfaller*

Antrag des Referenten 2. Vzbqm Ing. Karsten Steiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge der Teilung laut Vermessungsurkunde der Kraschl & Schmuck ZT GmbH, vom 23.5.2022, Zahl: 855/21, zustimmen und die vorliegende Verordnung über die Übernahme in das Öffentliche Gut und die Auflassung von öffentlichem Gut beschließen.

Einstimmiger Beschluss

c) Vergabe: Betriebsführung Wasser

Für die Betriebsführung Wasser in den Jahren 2023 - 2025 in der Marktgemeinde Maria Saal liegt ein Vergabevorschlag der CCE Ziviltechniker vor. Als Bestbieter geht die Firma IB Herbert Michl, Maria Saaler Berg Weg 15, 9063 Maria Saal, mit ihrem Angebot in der Höhe von EUR 253.440,00 brutto, hervor.

Antrag des 2. Vzbqm. Ing. Karsten Steiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge den Auftrag zur Betriebsführung Wasser für die Jahre 2023 bis 2025 in der Marktgemeinde Maria Saal in der Höhe von EUR 253.440,00 brutto durch das IB Herbert Michl, Maria Saaler Berg Weg 15, 9063 Maria Saal, gemäß Vergabevorschlag vom 27.09.2022, beschließen.

Einstimmiger Beschluss

d) Vergabe: WVA BA 29

Für die Baumeisterarbeiten zur WVA Maria Saal BA 29 liegt ein Vergabevorschlag des IB Herbert Michl, Maria Saaler Berg Weg 15, 9063 Maria Saal, vor. Die Ermittlung des Bestbieters ergibt die ICON Infrastruktur Bau GmbH, 9431 St. Stefan, mit dem Angebot in der Höhe von EUR 186.666,66 brutto.

Antrag des 2. Vzbqm. Ing. Karsten Steiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge den Auftrag für die Baumeisterarbeiten zur WVA Maria Saal BA 29 an die Firma ICON Infrastruktur Bau GmbH, 9431 St. Stefan, in der Höhe von EUR 186.666,66 brutto, gemäß Vergabevorschlag des IB Herbert Michl, Maria Saaler Berg Weg 15, 9063 Maria Saal, vom 22.09.2022, vergeben. Vorbehaltlich der Genehmigung des Finanzierungsplanes der Abt. 3/AKL.

Einstimmiger Beschluss

8. Pflichtschulwesen und Schulerhaltung samt Ganztageschule, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Kindergarten und Kindertagesstätte, Hilfs- und Rettungswesen, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Sport, Nahverkehr/Mobilität, Rad- und Wanderwege, Angelegenheiten der Ortsbildpflege und Ortsbildpflegekommission, diverse Beschlüsse

a) Kinderspielplatz, St. Michael/Zollfeld

Mit Schreiben vom 30.09.2022 sichert die Pfarre St. Michael/Zollfeld einen Kostenbeitrag von EUR 2.000,00 zur Anschaffung von Spielgeräten zu. Weiters würde sie die Geräte in ihr Eigentum übernehmen, dafür eine Versicherung abschließen sowie jährliche TÜV Überprüfungen übernehmen. Die Marktgemeinde Maria Saal übernimmt daher keine weiteren Verpflichtungen und muss dafür keine Haftung übernehmen.

Für die Errichtung des Kinderspielplatzes in St. Michael/Zollfeld entstehen EUR 19.737,00 brutto an Gesamtkosten. Vom Land werden hierfür EUR 10.000,00 als Förderung zur Verfügung gestellt. EUR 2.000,00 werden von der Pfarre St. Michael/Zollfeld finanziert. Somit verbleiben EUR 7.737,00 brutto offen, die finanziert werden müssten.

Antrag des Referenten Mag. Hans Jörg Zwischenberger an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge der Übernahme von EUR 7.737,00 für die Finanzierung des Kinderspielplatzes in St. Michael/Zollfeld zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

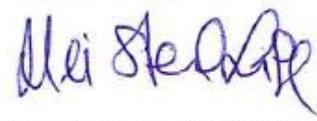
II. Nicht öffentlicher Teil:

Der Bürgermeister Franz Pfaller schließt die Sitzung um 19:54 Uhr.

1. Protokollfertiger:

GR Mag. Stefan Wakonig

Die Schriftführerin:


Lisa Meisterl, BA MA

2. Protokollfertiger:

GR DI Dieter Fleißner

Der Bürgermeister:


Franz Pfaller

